



PONGS & ZAHN

AKTIENGESELLSCHAFT

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004

**Pongs & Zahn Aktiengesellschaft
Friedrichstraße 90 · 10117 Berlin**

Fon: +49.(0)30.20 25 35 02

Fax: +49.(0)30.20 25 35 37

E-Mail: office@pongsundzahn.de

Internet: www.pongsundzahn.de

Veröffentlichung: 29. April 2005

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Wirtschaft in der Bundesrepublik ist im Gesamtjahr 2004 um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Der bei weitem wichtigste Antriebsmotor für die deutsche Konjunktur war einmal mehr der Außenhandel, der trotz der Euro-Stärke von einem kräftigen Wirtschaftswachstum in den USA, Asien und Osteuropa profitieren konnte.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in ausgewählten Regionen der Welt
(Angaben in % der Vorjahreswerte, BIP in konstanten Preisen auf Basis von Kaufpreisparitäten)

| Region / Land | 2003 | 2004*) |
|----------------------------|------|--------|
| Nordamerika | 3,0 | 4,3 |
| Lateinamerika | 1,3 | 5,0 |
| Westeuropa | 0,8 | 2,3 |
| darunter: Euroland | 0,5 | 2,0 |
| Mittel- und Osteuropa | 5,2 | 6,5 |
| Russland | 7,3 | 7,3 |
| Japan | 2,5 | 4,0 |
| Asien ohne Japan und China | 6,0 | 5,8 |
| China | 9,1 | 9,0 |
| Insgesamt | 3,8 | 4,9 |

*) noch vorläufige Schätzungen
Quelle: Commerzbank Research

Im deutlichen Gegensatz zur Exportdynamik stand leider nicht zum ersten Mal die Entwicklung der Binnennachfrage, die nun im dritten Jahr in Folge keinen Beitrag zum Wirtschaftswachstum lieferte und im abgelaufenen Jahr 2004 sogar um ca. 0,3 % zurückging. Die Senkung der Einkommensteuer zu Beginn des Jahres 2004 hat sich damit nicht belebend auf die Konsumneigung der Haushalte ausgewirkt; wohl auch deswegen, weil Kaufkraftverluste aufgrund Gesundheitsreform und gestiegener Energiekosten sowie die Unsicherheit über individuelle Folgen der ungünstigen Arbeitsmarktlage die Ausgabenfreudigkeit der Konsumenten konterkarierten.

Die Weltwirtschaft dürfte sich im laufenden Jahr etwas weniger dynamisch entwickeln als in 2004, und der Euro-Wechselkurs wird – auch nach einem prognostizierten leichten Rückgang – die Exporttätigkeit belasten. Obwohl das außenwirtschaftliche Klima auch trotz der hohen Ölpreise noch vergleichsweise günstig bleiben dürfte, werden die Steigerungsraten bei den Ausfuhren deutlich niedriger liegen als in 2004. Insbesondere die Nachfrage aus den USA sowie aus China, wo mit einer konjunkturellen Beruhigung aufgrund von Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Drosselung der überhitzten Konjunktur, gerechnet werden kann, wird sich weniger dynamisch entwickeln. Dagegen dürfte sich der Außenhandel mit den anderen Ländern der Europäischen Währungsunion stabilisierend auswirken. Dadurch ist mit einer gesünderen Wachstumsstruktur zu rechnen: Die Zuwächse werden sich weniger ungleich auf binnen- und außenwirtschaftliche Komponenten verteilen.

Im Ergebnis dieser Einschätzungen haben die Wirtschaftsforscher im Frühjahr 2005 ihre ursprüngliche Prognose für den Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % – 2 % auf ca. 1 % herunter-

geschraubt. Leider erlaubt dieses geringe gesamtwirtschaftliche Wachstum keine nennenswerten positiven Impulse auf die Lage am Arbeitsmarkt.

2. Die Märkte unserer Beteiligungen und unseres Handelsgeschäftes

Unsere Beteiligungsunternehmen UNYLON AG und PONACHEM AG agieren im Umfeld der Kunststoff erzeugenden Industrie. Im gesamten Kalenderjahr 2004 verlief die Geschäftsentwicklung für die Mehrzahl der Unternehmen in der Kunststoff-Branche zufriedenstellend. Während die Rohstoffherzeuger den rasanten Preisanstieg auf den Rohstoffmärkten in der Regel an ihre Kunden weitergeben konnten, gerieten die Margen einiger Betriebe der Kunststoffverarbeitung unter Druck, wenn sie - vor allem aufgrund von längerfristigen Verträgen - die Verteuerung ihrer Erzeugnisse nicht in gleichem Umfang an ihre Abnehmer abwälzen konnten.

Einer Einschätzung des Gesamtverbands der Kunststoff verarbeitenden Industrie (GKV) auf Basis der ersten elf Monate des abgelaufenen Kalenderjahres 2004 zufolge hat die deutsche Kunststoffverarbeitung ihren Umsatz um rund 3,6 % gegenüber dem Vorjahr steigern können, wobei auch der Kunststoff-Sektor über erneut stark gestiegene außenwirtschaftliche Umsätze berichtete. Mit dieser Wachstumsrate konnte die Kunststoffindustrie mit einer Steigerung aufwarten, die sich im Vergleich zu den gesamten bundesdeutschen volkswirtschaftlichen Konjunkturdaten um mehr als das Doppelte abhebt.

Nach wie vor bescheinigen Branchenberichte der Kunststoffindustrie ein hohes Wachstumspotenzial. Die Mittel- und Langfristperspektiven werden für den Kunststoffverbrauch bis 2010 überaus positiv bewertet. Insbesondere die Region Asien wird dabei mit einem prognostizierten jährlichen Wachstum von rund 7% zu einem der wichtigsten Verbrauchermärkte für Kunststoffe zählen. Für die amerikanischen Märkte rechnen Experten mit einer Steigerung des Kunststoffverbrauchs von bis zu 4,5 %, wobei die Wachstumsrate in Lateinamerika - jedoch bei einem niedrigerem Ausgangsniveau - etwas höher ausfallen wird. Das Wachstum in Westeuropa wird sich gegenüber dem Anstieg des Weltverbrauchs an Kunststoffen mit rund 3,4 % unterdurchschnittlich entwickeln, während für die Märkte in Mittel- und Osteuropa annähernd die doppelte Wachstumsrate erwartet wird.

Die Pongs & Zahn AG selbst hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen beträchtlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit Handelsgeschäften von Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten industriellen Erzeugnissen erzielt. Einer aktuellen Marktforschungsstudie zufolge hat der europäische Distributionsmarkt für Kunststoffe im vergangenen Geschäftsjahr Zuwachsraten von über 6 % erreicht und liegt damit ungefähr doppelt so hoch wie der gesamte Kunststoff-Markt. Insgesamt bedienten die Händler und Distributeure mit mehr als 5,5 Mio. Tonnen an Polyolefinen, Styrol-Kunststoffen und den gängigsten technischen Kunststoffen etwa 22 % des Marktes in Europa. Der Löwenanteil mit 78 % wird aber nach wie vor direkt vom Erzeuger an die Verarbeiter verkauft.

Die Axxon Wertpapierhandelsbank AG mit Sitz in Frankfurt a. M. ist im sehr heterogenen Markt für individuelle Finanzdienstleistungen tätig und deckt die Bereiche Corporate Finance, den Wertpapierhandel und die Beratung von mittelständischen Unternehmen ab. Das Marktinteresse für Kapitalmaßnahmen und Börsengänge hat im Berichtsjahr 2004 wieder deutlich zugenommen, und es wird auch für das laufende Kalenderjahr 2005 ein weiterer Bedarfsanstieg erwartet. Der Bereich des Wertpapierhandels ist von einem starken Wettbewerb mit Discount-Brokern gekennzeichnet, da deren Privatkunden ihre Wertpapiergeschäfte ebenfalls telefonisch oder online tätigen. Der Gesamtmarkt dieser Geschäftssparte ist im abgelaufenen Jahr weniger als erwartet gestiegen, wobei für das laufende Jahr 2005 von einer etwas stärkeren Belebung ausgegangen wird.

Gegen Ende des letzten Geschäftsjahres haben wir unsere Schachtelbeteiligung an der PONAXIS AG, einer auf logistische Dienstleistungen spezialisierte mittelständische Unternehmensgruppe, veräußert. Wir haben uns gleichwohl das Potenzial zum Erwerb einer neuerlichen Beteiligung in Höhe von 10 % des Kapitals der PONAXIS gesichert. Ob wir hiervon Gebrauch machen werden, steht derzeit noch nicht auf unserer Agenda.

3. Entwicklung unserer Beteiligungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Seit dem vierten Quartal des Jahres 2003 hält die Pongs & Zahn AG an keinem ihrer Beteiligungsunternehmen mehr als 50 % der Anteile, wodurch bereits per 31.12.2003 nur noch ein Einzelabschluss erstellt wurde.

Nachfolgend soll auf die Geschäftsentwicklung und die Aussichten der einzelnen Beteiligungsunternehmen eingegangen werden. Sämtliche unserer operativen Beteiligungsgesellschaften sind im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts lagen von keiner der Gesellschaften veröffentlichte Berichte über das Gesamtjahr 2004 vor. Unsere Aussagen über die Geschäftsentwicklung 2004 unserer Beteiligungsunternehmen und die Aussichten für das laufende Jahr 2005 orientieren sich daher an Berichten, die diese Gesellschaften der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben und auf deren Basis wir nach Plausibilitätsuntersuchungen Einschätzungen abgeben können.

Im abgelaufenen Jahr 2004 konnte die Axxon Wertpapierhandelsbank AG vom wieder etwas gestiegenen Kapitalmarktinteresse profitieren und war an zahlreichen Kapitalmaßnahmen von Small- und Micro-Caps beteiligt. Auch im laufenden Jahr 2005 ist mit einer weiteren Belebung des Kapitalmarktes und einer Steigerung von Aktivitäten im Corporate-Finance Bereich zu rechnen, an denen auch die Axxon Wertpapierhandelsbank AG Anteil haben dürfte. Trotz der weiterhin eher moderat verlaufenden Intensität der Sparte „Wertpapierhandel“ gehen wir insgesamt betrachtet von einer positiveren Geschäftsentwicklung als in 2004 für die Axxon Wertpapierhandelsbank AG aus. Die angestrebte Erweiterung des Status zu einer Vollbank sollte im laufenden Jahr 2005 realisiert werden.

Unsere rund 42 %-ige Beteiligung an der PONACHEM AG produziert mit ihren drei Tochtergesellschaften an den Standorten Bremen, Guben und Hamburg hochwertige technische Kunststoff-Compounds sowie Spezialgarne auf der Basis der Kunststoff-Rohstoffe Polyamid und Polypropylen für unterschiedlichste Industriezweige. In der Hamburger Zentrale wird darüber hinaus das Handelsgeschäft für die gesamte Gruppe abgewickelt.

Der jüngste von der PONACHEM AG veröffentlichte Bericht betrifft den Zeitraum Januar bis September 2004, wonach die gesamte Gruppe nach Ablauf der ersten drei Quartale einen Gesamtumsatz in der Höhe von EUR 48,8 Mio. erzielte und für die restlichen drei Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres einen Umsatz von rund EUR 20 Mio. erwartete. Die Gesellschaft will das gesamte Geschäftsjahr 2004 mit einem annähernd ausgeglichenen Jahresergebnis abschließen.

Die Entwicklung der UNYLON AG im Jahr 2004 ist geprägt von der Errichtung des Werks „Guben II“. Durch die Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen in Guben konnte die Gesellschaft bei der Sicherung des zukünftigen Wachstums der UNYLON-Gruppe ein bedeutendes Fundament legen.

Insgesamt wurden in den Jahren 2003/2004 ca. EUR 16 Mio. in die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen am Standort investiert. Zusätzlich an den bestehenden Anlagen durchgeführte technische Verbesserungen ermöglichen neben dem höheren Ausstoß der Anlage die Verbreiterung der Angebots-

palette um höhere Viskositäten des dort produzierten Nylongranulats. Damit können neue Märkte für neue Anwendungen des in Guben produzierten Materials erschlossen werden. Die neuen Kapazitäten in „Guben II“ sind im Dezember 2004 in Betrieb genommen worden und fließen seitdem sukzessive in die Vermarktung ein.

In der jüngsten Pressemitteilung der UNYLON AG vom 5. Januar 2005 sind seitens des Vorstands weder Angaben zum Ergebnis für das Gesamtjahr 2004 noch Prognosen für das laufende Jahr 2005 abgegeben worden. Die Pressemitteilung vom 6. Oktober 2004 berichtete allerdings über ein geplantes Konzernergebnis in Höhe von ca. EUR 1,8 Mio.

4. Die Entwicklung der Pongs & Zahn AG

Gesamtleistung

Die Pongs & Zahn AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 10,0 Mio. erzielt und konnte damit den Vergleichswert des Vorjahres mehr als verdreifachen. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Die Erlöse setzen sich mit EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) aus Handelsgeschäften mit Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten Industrieerzeugnissen, die wir im eigenen Namen und auf eigene Rechnung getätigt haben, und mit EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) aus dem Eigenhandel mit Wertpapieren zusammen. Die geplante starke Ausweitung der Handelsaktivitäten hat der Vorstand bereits bei der letzten Hauptversammlung, die unter anderem auch die Satzungsergänzung über die Erweiterung des Unternehmensgegenstands beschlossen hat, angekündigt. Mit den erzielten Umsatzerlösen aus unserem Handelsgeschäft haben wir unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2004 bei weitem übertroffen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) sind im Wesentlichen Managementleistungen für Beteiligungsgesellschaften (EUR 0,5 Mio.) und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (EUR 0,14 Mio.) beinhaltet.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. konnten gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 8,1 % reduziert werden. Sie setzen sich aus den folgenden Kostenarten zusammen:

| | | |
|--|------|-----|
| Kapitalmarktkosten: | TEUR | 299 |
| Kursdifferenzen: | TEUR | 242 |
| Rechts- und Beratungskosten: | TEUR | 167 |
| Werbeaufwendungen und Reisekosten: | TEUR | 119 |
| Sonstige (ca. 30 verschiedene Kostenarten) | TEUR | 376 |

Die aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammengesetzte Gesamtleistung der Pongs & Zahn AG betrug in der Berichtsperiode EUR 10,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.).

Ertragslage

Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt EUR 8,96 Mio., wodurch ein Rohertrag aus dem Handelsgeschäft von TEUR 364 erzielt werden konnte. Die Rohertragsmarge von 3,9 % liegt noch unter dem Branchendurchschnitt, unter anderem auch deswegen, weil wir eine konservative Ein- und Verkaufspolitik verfolgen, bei welcher wir zwar kaum nennenswerte Risiken bei Marktpreisveränderungen eingehen, auf

der anderen Seite aber auch keine Gewinnchancen aufgrund spekulativer Annahmen der Preisentwicklung wahrnehmen können und möchten.

Im Geschäftsfeld „Eigenhandel mit Wertpapieren“ betrug die Aufwendungen für die Buchwerte der verkauften Wertpapiere insgesamt TEUR 721. Verglichen mit den Wertpapierumsätzen wurde daher ein negativer Deckungsbeitrag in der Höhe von TEUR -59,7 erzielt.

Vor allem durch die im zweiten Halbjahr 2004 vorgenommene Aufnahme von zusätzlichen Mitarbeitern für den Vertrieb unserer Handelsware haben sich die Personalaufwendungen von TEUR 164 im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 271 in der abgelaufenen Berichtsperiode erhöht.

Abschreibungen auf Finanzanlagen waren im Geschäftsjahr 2004 mit TEUR 449 anzusetzen (Vorjahr: TEUR 253). Davon entfielen TEUR 443 auf die Abwertung unseres in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungsansatzes der Axxon Wertpapierhandelsbank AG, die wir historisch noch zu höheren Anschaffungskosten in unseren Büchern führten.

Der Zinssaldo zeigt am Ende des abgelaufenen Jahres mit TEUR +593 eine deutliche Verbesserung der Differenz zwischen Zinseinnahmen und -ausgaben (Vorjahr: TEUR +209), obwohl im Geschäftsjahr 2004 die Zinsaufwendungen aufgrund der im November 2003 begebenen Schuldverschreibung wesentlich höher als jene der Vorperiode waren (Zinsaufwand aus dieser Anleihe im GJ 2003: TEUR 142 / im GJ 2004: TEUR 850).

Nach einer Steuerbelastung von insgesamt TEUR 256 (davon Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag: TEUR 188) weisen wir für das Geschäftsjahr 2004 einen Jahresfehlbetrag in der Höhe von TEUR -543 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 634) aus. Die im ersten Halbjahr 2003 begonnene steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000 ist im ersten Quartal 2005 abgeschlossen worden. Die Betriebsprüfung hat zeitliche Verschiebungen bei der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in den einzelnen Geschäftsjahren festgestellt, deren Auswirkungen die Finanzbehörden nun nachzukalkulieren haben. Mit einem endgültigen Bescheid ist nach Aussage der zuständigen Behördenstelle bis September 2005 zu rechnen. Das Ausmaß einer etwaigen Nachzahlungen können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht exakt abschätzen; internen Berechnungen zufolge erwarten wir Steuernachzahlungen von unter TEUR 70.

Vermögensstruktur und Investitionen

Zum Bilanzstichtag waren EUR 34,6 Mio. (Vorjahr: 21,9 Mio.) in unserem Finanzanlagevermögen gebunden. Per 31.12.2004 entfielen 56,0 % (Vorjahr: 36,9 %) der gesamten Aktiva auf langfristig im Unternehmen gebundene Vermögenswerte, während sich der Anteil des Umlaufvermögens inklusive Rechnungsabgrenzung mit 44,0 % gegenüber dem Vorjahr (63,1 %) reduziert hat. Somit hat sich die Bilanzstruktur auf der Aktivseite in der Aufteilung zwischen Anlage- und Umlaufvermögen im Vergleich zu den stark im Verhältnis zwischen lang- und kurzfristigen Aktiva divergierenden Vorjahren wieder angenähert.

Das Vorratsvermögen in der Höhe von TEUR 182 betrifft Handelsware von Kunststoffen.

Um die Margen bei unseren Handelsaktivitäten zu maximieren, ist es unter anderem von großer Bedeutung, stets Skontoabzug bei Warenlieferantenrechnungen in Anspruch zu nehmen. Da sich die Pongs & Zahn AG derzeit keiner Kreditlinien bedient, haben wir uns bei der Finanzierung des Handelsgeschäfts - mit Ausnahme einiger weniger internationaler Großkunden - für Factoring entschieden.

Der per 31.12.2004 ausgewiesene Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beträgt EUR 2,4 Mio.

Den wertmäßig größten Anteil in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 9,5 Mio.) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. In dieser Position ist eine durch Verpfändung abgesicherte Forderung in der Höhe von EUR 8,0 Mio. enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände von insgesamt EUR 3,1 Mio. setzen sich aus mehr als zehn Einzelpositionen zusammen, wovon der wesentliche Bestandteil ein durch Verpfändung abgesichertes Darlehen in der Höhe von EUR 2,3 Mio. betrifft.

In der Position "Sonstige Wertpapiere" ist mit EUR 2,1 Mio. die von unserer Beteiligungsgesellschaft PONACHEM AG begebene Wandelanleihe und mit EUR 1,95 Mio. eine börsennotierte Schuldverschreibung der PONAXIS AG, die wir im Dezember 2004 als Ablösung unserer Buchforderungen gegenüber unserem ehemaligen Beteiligungsunternehmen akzeptiert haben, enthalten. Die gesamten in unserem Bestand gehaltenen Teilschuldverschreibungen der PONAXIS AG wurden im ersten Quartal 2005 über die Börse veräußert.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres beliefen sich die liquiden Mittel auf TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 92).

Aktivische Rechnungsabgrenzungen reduzierten sich im Berichtsjahr auf EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Finanzierung

Unsere Gesellschaft hat ihre Eigenmittel – wie schon über die Vorjahre – weiter gesteigert. Das Grundkapital der Pongs & Zahn AG wurde zum einen gemäß Hauptversammlungsbeschluss um EUR 2,7 Mio. aus Gesellschaftsmitteln erhöht und zum anderen haben Ausnutzungen von Optionsrechten aus unserem bedingten Kapital II im Umfang von TEUR 330 zum Anstieg des Grundkapitals beigetragen, das zum 31. Dezember 2004 mit EUR 30.030.000,00, eingeteilt in 5.005.000 Inhaber-Stückaktien, bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres wuchsen die Eigenmittel um EUR 0,9 Mio. auf EUR 46,2 Mio. (Vorjahr: EUR 45,3) und deckten damit rund 75 % der um EUR 2,3 Mio. auf EUR 61,8 Mio. gestiegenen Passivseite unserer Bilanz ab. Mit dieser Eigenkapitalquote liegen wir nach wie vor über dem Durchschnitt von deutschen mittelständischen Unternehmen.

Im zweiten Quartal 2004 haben wir eine weitere Tranche unserer im Jahre 2001 begebenen Optionsanleihe, fällig im März 2006, in einem Gesamtvolumen von EUR 0,25 Mio. vorzeitig zurückgeführt. Damit sind noch EUR 2,25 Mio. des ursprünglichen Anleihebetrages von EUR 10,0 Mio. ausstehend.

Unsere im 4. Quartal 2003 begebene Anleihe in Form von Inhaber-Schuldverschreibungen mit einem Volumen von EUR 10 Mio. und einer Laufzeit bis zum Jahre 2011 notiert seit 1. April 2004 im amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Eigenmittel unserer Gesellschaft und diese beiden Kapitalmarktinstrumente finanzierten 95 % unseres Vermögens. Es bleibt grundsätzlich auch weiterhin unser Ziel, uns mittelfristig von klassischen Bankfinanzierungen unabhängig zu machen. Bei stark ausgeweitetem Geschäftsvolumen und/oder Erwerb von neuen bzw. Aufstockung von bestehenden Beteiligungen schließen wir jedoch nicht aus, auch von einer Akquisitions- bzw. Umlauffinanzierung durch Bankinstitute Gebrauch zu machen.

Unsere Bankverbindlichkeiten aus einem Tilgungsdarlehen in der Höhe von TEUR 429 wurden im ersten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres planmäßig auf Null zurückgeführt. Die sonstigen Verbindlichkeiten ermittelten sich zum Bilanzstichtag mit EUR 0,6 Mio. (Vorjahresvergleich: EUR 0,7 Mio.).

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch weitere Ausübungen aus Optionsrechten im ersten Quartal 2005 erhöhte sich das Grundkapital unserer Gesellschaft zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2004 und dem 31. März 2005 um EUR 990.000,00 auf EUR 31.020.000,00 (siehe hierzu auch Kapitel „Kapitalverhältnisse“).

Im März des laufenden Geschäftsjahres 2005 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Anleihe 2003/2011 um EUR 5.000.000,00 zu erhöhen. Für diese Erhöhung sollen die ursprünglichen Anleihebedingungen – insbesondere Unterteilung, Verzinsung, Fälligkeit – vom Oktober 2003 entsprechend gelten. Die neuen 5.000 Teilschuldverschreibungen sollen ebenfalls zum Handel am Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen werden.

6. Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wir verbinden unsere Einschätzung der Binnenkonjunktur im Jahre 2005 nur mit verhaltenen Erwartungen. Sollte sich die pessimistische Grundeinstellung der privaten Haushalte in der zweiten Jahreshälfte aufhellen – wofür einiges angesichts leicht anziehender Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern in den letzten Wochen sprechen könnte – und dies kein Strohfeuer bleiben wird, dürften sich endlich wieder nennenswerte positive Steigerungsraten des BIP's einstellen, vorausgesetzt, uns bleiben politisch-militärische Abenteuer à la Irak erspart. Um nicht nur von der Binnenkonjunktur abhängig sein zu müssen, werden wir den Exportgeschäften unseres Unternehmens auch weiterhin besonderes Augenmerk widmen.

Der Euro erscheint uns überbewertet. Hier schlug ein Extrem in das andere um. Er bleibt daher eine Imponderabilie – insbesondere für Unternehmen, die rohstofforientiert und international tätig sind. Prinzip unseres Handelns ist es, Güterströme hinsichtlich der Währungsrisiken durch Nutzung einschlägiger Instrumente zu sichern, soweit nicht die Fakturierung auf Binnenwährung erreicht werden kann.

Absatz

Wir wollen unseren mengenmäßigen Absatz in 2005 gegenüber dem Vorjahr verdoppeln. Auch für das kommende Jahr planen wir eine ähnlich hohe Steigerungsrate. In welchem Umfang sich diese Planung auch in der Umsatzleistung niederschlägt, lässt sich angesichts der Preisschwankungen nicht hinreichend genau planen. Wir gehen jedoch von einer Umsatzsteigerung um 80 % versus Vorjahr aus.

Forschung / Entwicklung

Da wir ausschliesslich als Handelshaus tätig sind, betreiben wir keine eigene Forschung und auch keine gesonderte Produktentwicklung. Jedoch beraten wir mit unserem marktbezogenen Detailwissen unsere Lieferanten über Kundenspezifika und aktuelle technologische Trends fortlaufend. Wir achten darauf, dass unsere Empfehlungen angenommen werden.

Mitarbeiter

Uns stehen für 2005 nach gegenwärtigem Planungsstand ausreichend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung, die das ehrgeizige Absatzziel realisieren sollen.

Finanzinvestitionen

Nachdem wir uns von einer Finanzbeteiligung in 2004 gelöst haben, planen wir derzeit mit Ausnahme der langfristigen Investoreneigenschaft in der Axxon Wertpapierhandelsbank AG, an der wir weiterhin einen signifikanten Anteil unterhalten wollen, derzeit keine Investitionen ausserhalb der Kernaktivität Kunststoffe und kunststoffbezogene Chemie. In diesen beiden Feldern wollen wir uns durch Engagements in 2005 und 2006 wieder verfestigen.

Finanzierung

Wir beabsichtigen, unsere mittel- und langfristige Finanzierungsplattform weiter auszubauen. Nachdem wir uns von klassischer Finanzierung durch Kreditinstitute unabhängig gemacht haben, wollen wir auch in unmittelbarer Zukunft unser Augenmerk auf alternative Anlageinstrumente richten. Neben der weiteren Erhöhung unseres Grundkapitals in 2005 durch Teilausnutzung unseres bedingten Kapitals aus Optionsrechten auf voraussichtlich EUR 33 Mio., die eine Ausweitung des gesamten Eigenkapitals auf mehr als EUR 50 Mio. zur Folge haben würde, soll der mittelfristige Finanzierungsbedarf von je nach Umsatzentwicklung eingeplanter EUR 3-5 Mio. durch Begebung einer neuen kapitalmarktfähigen Anleihe in 2005 mit einer Laufzeit von bis zu 5 Jahren gedeckt werden.

Sollte sich uns eine attraktive Akquisitionschance im Kerngeschäftsfeld bieten oder es aus finanzstrukturellen Gründen opportun erscheinen, würden wir von der Ermächtigung zur Ausgabe von Genussrechten bis zur Höhe von EUR 20 Mio. Gebrauch machen. Unsere Finanzstrukturplanung stellt weiterhin auf eine Eigenkapitalquote von mehr als 70 % ab.

7. Risikobericht

Unternehmerische Aktivitäten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei gilt es, die Wahrscheinlichkeit von Eintritt einer Gefahr für das Unternehmen so weit wie möglich zu minimieren und gleichzeitig alle sich bietenden Chancen optimal zu nutzen. Unser Risikomanagement verstehen wir als Instrumentarium, mit welchem gewährleistet sein soll, dass allgemeine und unternehmensspezifische Risiken laufend identifiziert, klassifiziert, überwacht und gesteuert sowie der Unternehmensleitung regelmäßig und aktuell zur Kenntnis gebracht werden.

Die Pongs & Zahn AG weist per 31. Dezember 2004 ein Eigenkapital von EUR 46,2 Mio. (Vorjahr: EUR 45,3) aus, was einer Eigenkapitalquote von 74,8 % (Vorjahr: 76,1 %) entspricht. Diese

Relation sollte eine solide Grundlage zur Abdeckung von Risiken darstellen. Dennoch kann nie vollständig ausgeschlossen werden, dass Risiken eintreten, die zu einer Verschlechterung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften führen.

Risiken aus dem Beteiligungsportfolio

Die Pongs & Zahn AG ist auf den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen, vornehmlich im industriellen und gewerblichen Sektor, ausgerichtet.

Die Vermögenswerte in den Bilanzen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Gegenüberstellung mit den Zeitwertansätzen. Bei schlechter Geschäftslage des Beteiligungsunternehmens oder bei nicht zufriedenstellenden Zukunftsprognosen kann grundsätzlich ein Abwertungsrisiko bis zum Nullansatz entstehen. Im Gegenzug ist eine Aufwertung des Beteiligungsansatzes bei steigendem Unternehmenswert nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht zulässig.

Philosophie der Pongs & Zahn AG ist es, im Wesentlichen nur solche Beteiligungen einzugehen, bei welchen ihr ein mitgestaltender Einfluss auf die strategische Unternehmensführung möglich ist. Daher sind wir der Meinung, dieses Risiko bereits im Vorfeld, z.B. durch Mitwirkung im Aufsichtsrat, Analyse von laufenden Berichten des Geschäftsgangs der Beteiligungsunternehmen und gegebenenfalls Einleitung von gegensteuernden Maßnahmen, gering halten zu können.

Risiken aus dem Handel mit Kunststoff-Rohstoffen

Die Pongs & Zahn AG betreibt, wie auch in ihrer Satzung vorgesehen, Handelsgeschäfte mit Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten Industrieerzeugnissen. Die Rohstoffmärkte sind zyklischen Schwankungen unterworfen. Daher könnte zwischen dem Einkauf von Handelsware und deren Weiterveräußerung der Marktpreis sinken. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken schließen wir überwiegend solche Einkaufsverträge ab, bei denen wir bereits einen Kundenauftrag zu einem Preis vorliegen haben, der mindestens unsere Einstandskosten deckt. Auf der anderen Seite ist es uns dadurch erschwert, etwaige Chancen aus steigenden Marktpreisen zu realisieren.

Risiken aus dem Eigenhandel mit Wertpapieren

In überschaubarem Umfang tätigt die Pongs & Zahn AG Eigenhandelsgeschäfte mit Wertpapieren. Die aktuellen Kurs- und Buchwerte sowie die Unternehmensnachrichten der in unserem Portfolio beinhalteten Wertpapiere werden von uns laufend überwacht. Es ist gewährleistet, dass bei Erreichen von unteren Kursschwellenwerten („Stop-Loss“) die Wertpapiere aus dem Depot veräußert werden. Da wir vornehmlich börsenfähige festverzinsliche Papiere in unserem Wertpapierbestand haben, glauben wir, dass dieses Risiko minimiert ist.

Risiken aus der finanziellen Situation

Bei unseren wesentlichen Beteiligungsgesellschaften erfolgt die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken durch den Einsatz von Instrumenten, wie mittel- und kurzfristig rollierende Finanzplanung mit wöchentlicher Analyse der Planabweichungen. Die Pongs & Zahn AG selbst nutzt derzeit keine Kontokorrentkreditlinien und hat praktisch keine Bankverbindlichkeiten.

Den größten Anteil an unseren Verbindlichkeiten per 31.12.2004 bilden zwei Unternehmensanleihen. Die in 2001 begebene und mit 6% nominalverzinsten Anleihe ist noch mit EUR 2,25 Mio. ausstehend und im März 2006 endfällig. Die 8,5% Anleihe 2003/2011 im Volumen von insgesamt EUR 10,0 Mio. ist am 1. November 2011 an die Anleihegläubiger zurückzuzahlen. Alle aus diesen Schuldverschreibungen resultierenden Zinszahlungen konnten bislang pünktlich zum jeweiligen Fälligkeitstermin bezahlt werden. Es gibt derzeit keine Anzeichen dafür, dass die Zinsverpflichtungen der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellen.

Den Finanzbedarf an Fremdmitteln decken unsere derzeitigen Beteiligungsunternehmen im Kunststoff-Bereich durch mehrere Kreditinstitute mit unterschiedlichen Fristigkeiten und durch Wandelanleihen. Allerdings ist nicht ausgeschlossen, dass Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, von der gegenwärtig zu beobachtenden restriktiven Kreditpolitik der Banken betroffen sein können. Wir sehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei keinem unserer Beteiligungsunternehmen die Gefahr von existenzbedrohenden Risiken aus der finanziellen Situation.

Risiken aus der Mitarbeiterstruktur

Der Unternehmenserfolg jedweden Betriebes hängt unter anderem von der Qualifikation und der Motivation ihrer Mitarbeiter und vor allem ihrer Führungskräfte ab. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine langandauernde Arbeitsunfähigkeit der Vorstands- bzw. Geschäftsführungsmitglieder der Gesellschaft bzw. ihrer Beteiligungsgesellschaften oder einzelner Mitarbeiter bzw. ein Abgang von Mitarbeitern die Ertragslage negativ beeinflussen, hängt auch von der Unternehmensgröße ab und ist bei kleinen und mittelständischen Unternehmen eher gegeben als bei Großkonzernen.

Risiken aus der Holdingstruktur / Eventualverbindlichkeiten

Die Pongs & Zahn AG generiert einen wesentlichen Teil ihrer Erträge durch Rückflüsse aus den in den Beteiligungsgesellschaften eingesetzten Mitteln und durch die Veräußerung von Beteiligungen. Sowohl die Holdinggesellschaft (Pongs & Zahn AG) als auch die Beteiligungsgesellschaften gehen Verbindlichkeiten ein; für einen Teil dieser Verbindlichkeiten hat die Pongs & Zahn AG Bürgschaftsverpflichtungen übernommen. Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig wahrscheinlich, dass die Pongs & Zahn AG aus diesen Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte.

Die Pongs & Zahn AG hat jederzeit die Freiheit, Beteiligungen anteilig oder ganz zu veräußern und neue Beteiligungen – auch in anderen als den bisherigen Geschäftszweigen – zu erwerben.

Berlin, im März 2005

Der Vorstand

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft wurde entsprechend den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft nach § 290 Abs. 2 HGB entfällt für das Geschäftsjahr 2004, somit wird auf die Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verzichtet.

Sofern nicht anders angegeben, lauten alle Werte auf Tausend Euro (TEUR).

GLIEDERUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Gliederungsvorschriften sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert aktiviert. Die Forderungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko bewertet.

Die Vorräte und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten, im Falle eines niedrigeren beizulegenden Wertes, mit diesem angesetzt.

Disagiobeträge werden aktiviert und planmäßig über die Kreditlaufzeit abgeschrieben.

Passiva

Die Steuerrückstellungen beinhalten die voraussichtliche Inanspruchnahme. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag unter Berücksichtigung etwaiger Kursdifferenzen und des Höchstwertprinzips angesetzt.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Am Bilanzstichtag setzt sich der Anteilsbesitz wie folgt zusammen:

| | 31.12.2004 TEUR | 31.12.2003 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| • PONACHEM AG | 11.159 | 11.341 |
| • UNYLON AG | 5.564 | 2.030 |
| • Axxon Wertpapierhandelsbank AG | 2.800 | 2.520 |
| • VERION Private Equity AG | 450 | 0 |
| • PONAXIS AG | 0 | 2.456 |
| • LAUFARON Immobilien GmbH | 0 | 550 |
| • PANTEX Maschinen Leasing und Beteiligungen GmbH | 0 | 24 |

Die Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß §§ 287, 285 Nr. 11 HGB ergibt sich aus der als Anlage 2 zum Anhang beigefügten gesonderten Aufstellung des Anteilbesitzes. Darüber hinaus bestehen atypische stille Gesellschaften in der Höhe von TEUR 14.600.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 2.433, sie resultieren primär aus dem Handelsgeschäft mit Kunststoffen und haben kurzfristige Laufzeiten von unter einem Jahr.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr, lediglich für eine Forderung in Höhe von TEUR 1.260 beträgt die Laufzeit mehr als ein Jahr. Insgesamt setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen:

| | 31.12.2004 TEUR | 31.12.2003 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit < 1 Jahr) | 2.433 | 103 |
| • Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit < 1 Jahr) | 15.064 | 9.495 |
| • Sonst. Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit > 1 Jahr: TEUR 1.260 davon Restlaufzeit < 1 Jahr: TEUR 1.914) | 3.174 | 19.103 |

Die flüssigen Mittel sind kurzfristig und lauten auf Euro bzw. US-Dollar.

Das gezeichnete Kapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betrug zum 31.12.2004 TEUR 30.030. Es ist eingeteilt in 5.005.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je Euro 6,00 pro Stückaktie. Das gezeichnete Kapital hat sich um TEUR 4.530 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres erhöht. Die Kapitalerhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Bereits im Geschäftsjahr 2003 hat der Vorstand auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21.06.2002 beschlossen, das genehmigte Kapital I teilweise in Höhe von 250.000 Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 6,00 je Aktie auszunutzen und das Grundkapital um TEUR 1.500 zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte jedoch erst im Geschäftsjahr 2004, weshalb in der Bilanz für das Geschäftsjahr 2003 nur die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage in Höhe von TEUR 375 in einer separaten Kapitalposition angeführt war.
- Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 wurde das Grundkapital um TEUR 2.700 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrags der im Jahresabschluss zum 31.12.2003 ausgewiesenen Kapitalrücklage erhöht.
- Im Geschäftsjahr 2004 wurden insgesamt 55.000 Inhaber-Stückaktien aus dem bedingten Kapital II durch Ausübung von Optionen bezogen, wodurch das Grundkapital um weitere TEUR 330 erhöht wurde.

Das bedingte Kapital betrug am 31.12.2004 TEUR 11.154 (Vorjahr: TEUR 10.440). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in der Höhe von TEUR 714 setzt sich einerseits aus den aktienrechtlichen Bestimmungen, wonach bei der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln das bedingte Kapital automatisch im selben Umfang erhöht wird (hierbei handelte es sich um TEUR 1.044), und andererseits aus der Reduktion durch die oben erwähnten Ausübungen (TEUR -330) zusammen. Dem bedingten Kapital I liegen 170.000 Optionsscheine ohne Schuldverschreibungen zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 5,5 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt; dem bedingten Kapital II liegen 840.000 Optionsscheine aus der Optionsanleihe 2001/2006 zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 1,1 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt. Somit dient das gesamte bedingte Kapital der Besicherung von insgesamt 1.859.000 Optionsrechten. Nach einer durch die Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 beschlossenen Verlängerung endet die Laufzeit des Rechts zur Optionsausübung für beide Gattungen der Optionsscheine am 31. Dezember 2008.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 10.500 (Vorjahr: TEUR 12.000). Die Reduzierung um TEUR 1.500 betrifft den zuvor bereits erwähnten Vorstandsbeschluss aus dem Geschäftsjahr 2003 zur Teilausnutzung des genehmigten Kapitals I.

Die Kapitalrücklage betrug per 31. Dezember 2004 TEUR 10.311 (Vorjahr: TEUR 13.011). Die Entnahme in der Höhe von TEUR 2.700 betrifft die von der Hauptversammlung am 2. Juli 2004 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrags der am 31.12.2003 ausgewiesenen Kapitalrücklage.

Der Bilanzgewinn von TEUR 3.419 ergibt sich aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres (TEUR 3.962) plus laufendem Ergebnis des Berichtsjahres (TEUR -543).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 260) betreffen mit TEUR 168 ausstehende Rechnungen und darüber hinaus wurden den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen ausstehende Beträge für Rechts- und Beratungsaufwendungen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Prüfungs- und Abschlusskosten zugeführt.

Verbindlichkeitspiegel

| | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Anleihen | | |
| • bis 1 Jahr | 0 | 0 |
| • 1 – 5 Jahr | 2.250 | 2.500 |
| • über 5 Jahre | 10.000 | 10.000 |
| | | |
| Kreditinstitute | | |
| • bis 1 Jahr | 0 | 429 |
| | | |
| Lieferungen und Leistungen | | |
| • bis 1 Jahr | 2.330 | 87 |
| | | |
| Sonstige | | |
| • bis 1 Jahr | 561 | 651 |
| • 1 – 5 Jahre | 0 | 0 |
| • über 5 Jahre | 0 | 0 |
| | | |
| Gesamtbetrag | | |
| • bis 1 Jahr | 2.891 | 1.167 |
| • 1 – 5 Jahre | 2.250 | 2.500 |
| • über 5 Jahre | 10.000 | 10.000 |

Die Anleihe im noch ausstehenden Volumen von insgesamt TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 2.500) ist im März 2006 fällig und wird jährlich mit 6,0 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2004 wurden von dieser Anleihe TEUR 250 vorzeitig zurückgeführt. Bei der Anleihe in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) handelt es sich um die im 4. Quartal 2003 aufgelegte Inhaber-Schuldverschreibung, die mit 8,5 % p. a. verzinst und im Jahre 2011 fällig wird.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden aus der Eingehung von Bürgschaftsverpflichtungen für direkte bzw. indirekte Beteiligungsgesellschaften, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 4.968 anzusetzen waren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich insgesamt finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 10), die Restlaufzeiten der Verträge betragen bis zu 24 Monate.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse von TEUR 9.986 (Vorjahr TEUR 3.013) resultieren primär aus dem Handelsgeschäft mit Polymeren und zu einem geringen Anteil aus dem Handel mit Wertpapieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 751 (Vorjahr: TEUR 1.795) sind als wesentliche Positionen mit TEUR 500 Erträge aus Managementleistungen für Beteiligungsgesellschaften und mit TEUR 143 Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.203 (Vorjahr: TEUR 1.309) betreffen Betriebs-, Vertriebs-, Verwaltungs- und übrige Kosten. In dieser Position sind darüberhinaus mit TEUR 50 periodenfremde Aufwendungen aus einer Vergleichszahlung wegen einer nicht zustandegewordenen Akquisition beinhaltet.

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 2.016 erzielt, die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.164) ist wesentlich auf einen höheren Anteil verzinslicher Forderungen im Anlage- und Umlaufvermögen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich auf TEUR 449 gegenüber TEUR 253 in der Vorperiode.

Die Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen betragen TEUR 1.424 gegenüber TEUR 955 im Geschäftsjahr 2003. Die Erhöhung ist auf Zinszahlungen für die Inhaberschuldverschreibung aus 2003 zurückzuführen, die in 2004 erstmalig für ein ganzes Geschäftsjahr anfielen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern aus Einkommen und Ertrag in der Höhe von insgesamt TEUR 188 betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer samt Solidaritätszuschlag aus Vorjahren.

SONSTIGE ANGABEN

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betragen im Berichtsjahr satzungsgemäß EUR 22.500,00.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Berichtszeitraum beschäftigte die AG durchschnittlich 4 Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis.

Zum Bilanzstichtag liegt der Gesellschaft keine Anzeige nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG vor. Bezüglich der Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG verweisen wir auf die Anlage 4 zum Anhang.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 30.12.2004 auf ihrer Website veröffentlicht.

MITGLIEDER DER ORGANE

Vorstand:

bis 2. Juli 2004:
Hermann Hönig
Diplom-Ingenieur, Berlin

seit 2. Juli 2004:
Joachim Schlennstedt
Kaufmann, Hamburg

Aufsichtsrat: *bis 2. Juli 2004:*

Joachim Schlennstedt
Kaufmann, Hamburg
Vorsitzender

seit 2. Juli 2004:
Hermann Hönig
Diplom-Ingenieur, Berlin
Vorsitzender

Gesamtes Geschäftsjahr 2004:
Jürgen Behrenz
Diplom-Kaufmann, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dieter Schulz
Kaufmann, Osterholz-Scharmbeck

Der gegenwärtige Vorstand, Joachim Schlennstedt, übt derzeit bzw. übte darüber hinaus in den nachfolgenden angeführten Gesellschaften Aufsichtsratsstätigkeiten aus:

Axxon Wertpapierhandelsbank AG, Frankfurt a.M.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

h.d.m. logistik ag, Hamburg
Aufsichtsrat (bis zur rechtskräftigen Handelsregister-Eintragung der Verschmelzung auf die PONAXIS AG am 21.09.2004)

LAUFARON AG, Guben
Aufsichtsrat

PONACHEM AG, Hamburg
Aufsichtsrat

PONAXIS AG, Frankfurt a.M.
Aufsichtsrat (bis 29.10.2004)

UNYLON AG, Hamburg
Aufsichtsrat

UNYLON Polymers AG, Guben
Aufsichtsrat (seit 26.01.2005)

VERION Private Equity AG, Hamburg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender (seit 16.09.2004)

XENIA AG, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 02.07.2004)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind derzeit bzw. waren während der Berichtsperiode in den weiteren folgenden Aufsichtsräten tätig:

Hermann Hönig: Heidelberger Treuhand AG, Heidelberg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

LAUFARON AG, Guben
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

PONACHEM AG, Hamburg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

UNYLON AG, Hamburg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender (bis 15.11.2004)
Aufsichtsrats-Vorsitzender (seit 15.11.2004)

UNYLON POLYMERS AG, Guben
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VERION Private Equity AG, Berlin
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 16.09.2004)

Jürgen Behrenz: Heidelberger Treuhand AG, Heidelberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.418.737,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, im März 2005

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2004 -Werte in EUR-

(Anlage 1 zum Anhang)

Pongs & Zahn AG

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|--------------------------------------|----------------------|---------------------|----------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| | Vortrag 01.01.2004 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2004 | Vortrag 01.01.2004 | Abschreibung Geschäftsjahr | Abgänge | Stand 31.12.2004 | Stand 31.12.2004 | Stand 31.12.2003 |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 142.713,46 | 4.147,16 | 1.249,16 | 145.611,46 | 123.934,82 | 11.200,38 | 1.249,16 | 133.886,04 | 11.725,42 | 18.778,64 |
| <i>Sachanlagen insgesamt</i> | 142.713,46 | 4.147,16 | 1.249,16 | 145.611,46 | 123.934,82 | 11.200,38 | 1.249,16 | 133.886,04 | 11.725,42 | 18.778,64 |
| II. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 19.170.858,91 | 19.921.531,26 | 4.076.630,22 | 35.015.759,95 | 250.650,00 | 442.371,26 | 250.650,00 | 442.371,26 | 34.573.388,69 | 18.920.208,91 |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.006.200,00 | 0,00 | 3.006.200,00 | 0,00 | 0,00 | 6.200,00 | 6.200,00 | 0,00 | 0,00 | 3.006.200,00 |
| <i>Finanzanlagen insgesamt</i> | 22.177.058,91 | 19.921.531,26 | 7.082.830,22 | 35.015.759,95 | 250.650,00 | 448.571,26 | 256.850,00 | 442.371,26 | 34.573.388,69 | 21.926.408,91 |
| | 22.319.772,37 | 19.925.678,42 | 7.084.079,38 | 35.161.371,41 | 374.584,82 | 459.771,64 | 258.099,16 | 576.257,30 | 34.585.114,11 | 21.945.187,55 |

**Gesonderte Aufstellung des Anteilbesitzes
gemäß §§ 287, 285 Nr. 11 HGB**

(Anlage 2 zum Anhang)

Stichtag: 31.12.2004

| Unternehmen | Sitz | Kapitalanteil in % | Stamm-/Grund- kapital | | Letztes Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ -fehlbetrag) |
|--|--------------|-----------------------|--------------------------|--------|---|
| Axxon Wertpapier- handelsbank AG | Frankfurt/M. | 30,0 % | TEUR | 3.500 | TEUR – 878 / 2003 |
| PONACHEM AG | Hamburg | 42,0 % | TEUR | 18.750 | TEUR – 206 / 2003 (davon Ergebnisab- führung: TEUR – 206) |
| UNYLON AG | Hamburg | 48,0 % | TEUR | 8.419 | TEUR 1.200 / 2003 |
| VERION Private Equity AG | Berlin | 50,0 % | TEUR | 1.000 | TEUR –71 / 2003 |

PONGS & ZAHN AG, Berlin

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

(Anlage 3 zum Anhang)

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss (alle Angaben in TEUR):

| | Pongs & Zahn AG | | | |
|---|-----------------|----------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
| 1. Periodenergebnis | -543 | 634 | 2.146 | 123 |
| 2. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen | 11 | 24 | 31 | 41 |
| 3. Zu-/Abnahme der Rückstellungen | -133 | -13 | 46 | -650 |
| 4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | 449 | 251 | 1.392 | -1.888 |
| 5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -90 | -1.100 | -6.858 | 0 |
| 6. Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus L+L sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10.629 | -10.003 | -8.647 | -2.164 |
| 7. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.153 | -5.695 | 3.132 | 2.865 |
| 8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1-7) | 12.476 | -15.902 | -8.758 | -1.673 |
| 9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 0 | 18 | 0 | 0 |
| 10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -4 | -7 | -7 | -57 |
| 11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 6.916 | 23.533 | 2.111 | 5.268 |
| 14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -19.921 | -10.223 | -4.522 | -14.450 |
| 15. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen | 0 | 0 | 12.258 | 0 |
| 16. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 | 762 | 0 |
| 17. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 | 0 | -369 |
| 18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9-17) | -13.009 | 13.321 | 10.602 | -9.608 |
| 19. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, ausstehende Einlagen) | 1.455 | 375 | 0 | 7.433 |
| 20. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden; Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen) | 0 | 0 | 0 | -1.170 |
| 21. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | 0 | 4.200 | 0 | 5.000 |
| 22. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | -679 | -1.922 | -1.993 | -703 |
| 23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19-22) | 776 | 2.653 | -1.993 | 10.560 |
| 24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 18 und 23) | 243 | 72 | -149 | -721 |
| 25. Wechselkurs, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | | 0 | 0 | 0 |
| 26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 92 | 20 | 169 | 890 |
| 27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 26) | 335 | 92 | 20 | 169 |

Mitteilungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG

(Anlage 4 zum Anhang)

Im Geschäftsjahr 2004 bis zur Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts haben wir die uns zugegangenen Meldungen gemäß § 25 Abs.1 WpHG im elektronischen Bundesanzeiger sowie in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht, deren Texte - soweit sie nicht bereits im Jahresabschluss 2003 beinhaltet waren - nachfolgend wiedergegeben werden:

„Herr Peter Gyllenhammar, Stockholm, Schweden, hat uns mit Schreiben vom 23. Juni 2004 mitgeteilt, daß sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. Juni 2004 die 10 %-Schwelle überschritten hat. An diesem Tag war er Eigentümer von 451.000 Inhaber-Stückaktien an unserer Gesellschaft, was einen Stimmrechtsanteil von 10,0 % darstellt.“

(Veröffentlichung in der „Börsen Zeitung“ am 24.06.2004 und im elektronischen Bundesanzeiger am 28.06.2004)

„Die VERION PRIVATE EQUITY Erste Kapitalbeteiligungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Hamburg, hat uns mit Schreiben vom 14. Juli 2004 mitgeteilt, dass sie am 14. Juli 2004 die Schwellenwerte von 5% und 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und nunmehr mit 0% an unserer Gesellschaft beteiligt ist.“

Die XENIA Aktiengesellschaft, München, hat uns mit Schreiben vom 15. Juli 2004 mitgeteilt, dass sie am 14. Juli 2004 die Schwellenwerte von 5%, 10% und 25% der Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft überschritten hat und nunmehr mit 25,56% an den Stimmrechten unserer Gesellschaft beteiligt ist.“

(Veröffentlichung in der „Börsen Zeitung“ am 20.07.2004 und im elektronischen Bundesanzeiger am 27.07.2004)

„Mit Schreiben vom 21. Oktober 2004 hat uns die Gothaer Versicherungsbank VVaG, Arnoldiplatz 1, 50969, Köln - teilweise in Korrektur ihrer Mitteilungen vom April 2002 - gemäß §§ 41 Abs. 2 Satz 1 und 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 jeweils die nachfolgend angeführten Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen:“

| Name | Adresse | Staat | Gesamt-Stimmrechtsanteil | Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG | Zurechnung auch gem. § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG |
|--|---|-------|--------------------------|--|---|
| Capiton Erste Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH | Bleibtreustrasse 33 10707 Berlin | BRD | 9,41% | | |
| BB-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH | Fasanenstrasse 7 10623 Berlin | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Capiton AG | Bleibtreustrasse 33 10707 Berlin | BRD | 9,41% | 9,41% | 9,41% |
| Gothaer Rückversicherung AG | Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29 50672 Köln | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Gothaer Krankenversicherung AG | Arnoldiplatz 1 50969 Köln | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Gothaer Lebensversicherung AG | Gothaer Platz 2-8 37083 Göttingen | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Asstel Lebensversicherung AG | Wiener Platz 4 51175 Köln | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Gothaer Allgemeine Versicherung AG | Gothaer Allee 1 51175 Köln | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Gothaer Finanzholding AG (ehem. Parion Finanzholding AG) | Alexanderplatz 2 10178 Berlin | BRD | 9,41% | 9,41% | |
| Gothaer Versicherungsbank VVaG | Arnoldiplatz 1 50969 Köln | BRD | 9,41% | 9,41% | |

(Veröffentlichung in der „Börsen Zeitung“ am 04.11.2004 und im elektronischen Bundesanzeiger am 05.11.2004)

PONGS & ZAHN AG, BERLIN

Bilanz zum 31. Dezember 2004

| AKTIVA | | 31. Dezember 2004 Euro | Vorjahr Euro | PASSIVA | | 31. Dezember 2004 Euro | Vorjahr Euro |
|---|--|---------------------------|-----------------|--|--|---------------------------|-----------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. SACHANLAGEN | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.725,42 | 18.778,64 | I. GEZEICHNETES KAPITAL | (Bedingtes Kapital Euro 11.154.000,00 / Vj.: TEUR 10.440) | 30.030.000,00 | 25.500.000,00 |
| II. FINANZANLAGEN | 1. Beteiligungen | 34.573.388,69 | 18.920.208,91 | II. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG | GELEISTETE EINLAGE (Handelsregistereintragung am 13. Januar 2004) | 0,00 | 375.000,00 |
| | 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 3.006.200,00 | III. KAPITALRÜCKLAGE | | 10.310.713,93 | 13.010.713,93 |
| | | 34.573.388,69 | 21.926.408,91 | IV. GEWINNRÜCKLAGEN | | | |
| | | 34.585.114,11 | 21.945.187,55 | 1. Gesetzliche Rücklage | | 143.161,72 | 143.161,72 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | 2. Andere Gewinnrücklagen | | 2.327.818,27 | 2.327.818,27 |
| I. VORRÄTE | Waren | 182.190,71 | 15.413,47 | V. BILANZGEWINN | - davon Gewinnvortrag: Euro 3.961.718,63 (Vj.: TEUR 3.328) | 2.470.979,99 | 2.470.979,99 |
| II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.433.330,52 | 103.433,70 | - davon Gewinnvortrag: Euro 3.961.718,63 (Vj.: TEUR 3.328) | | 3.418.737,23 | 3.961.718,63 |
| | 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 15.063.832,48 | 9.495.462,30 | B. RÜCKSTELLUNGEN | | 46.230.431,15 | 45.318.412,55 |
| | 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.173.890,51 | 19.102.835,54 | 1. Steuerrückstellungen | | 68.033,00 | 284.789,57 |
| | | 20.671.053,51 | 28.701.731,54 | 2. Sonstige Rückstellungen | | 344.000,00 | 260.080,00 |
| III. WERTPAPIERE | Sonstige Wertpapiere | 5.693.236,00 | 8.193.020,50 | C. VERBINDLICHKEITEN | | 412.033,00 | 544.869,57 |
| IV. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN | | 334.982,13 | 92.327,02 | 1. Anleihen | - davon konvertibel: Euro 2.250.000 (Vj.: TEUR 2.500) | 12.250.000,00 | 12.500.000,00 |
| | | 26.881.462,35 | 37.002.492,53 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0 (Vj.: TEUR 429) | 0,00 | 428.731,66 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 316.658,78 | 582.576,56 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 2.329.688,20 (Vj.: TEUR 88) | 2.329.688,20 | 87.693,68 |
| | | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 561.082,89 (Vj.: TEUR 651) | 561.082,89 | 650.549,18 |
| | | | | - davon aus Steuern: Euro 43.921,74 (Vj.: TEUR 52) | | | |
| | | | | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 4.925,58 (Vj.: TEUR 2) | | | |
| | | | | | | 15.140.771,09 | 13.666.974,52 |
| BILANZSUMME | | 61.783.235,24 | 59.530.256,64 | BILANZSUMME | | 61.783.235,24 | 59.530.256,64 |

PONGS & ZAHN AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

| | Geschäftsjahr 2004 Euro | Vorjahr Euro |
|--|----------------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 9.985.654,86 | 3.013.003,85 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 750.723,83 | 1.794.570,04 |
| | 10.736.378,69 | 4.807.573,89 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -8.960.939,94 | -665.652,72 |
| b) Buchwerte verkaufter Wertpapiere | -720.681,02 | -1.641.959,98 |
| | -9.681.620,96 | -2.307.612,70 |
| Rohergebnis | 1.054.757,73 | 2.499.961,19 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -251.766,41 | -146.247,72 |
| b) Soziale Abgaben | -19.200,44 | -17.854,50 |
| | -270.966,85 | -164.102,22 |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | -11.200,38 | -23.683,31 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.203.346,47 | -1.308.965,51 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.016.390,91 | 1.163.951,36 |
| 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | -448.571,26 | -252.698,51 |
| 9. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen übernommene Verluste | 0,00 | -205.985,07 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.423.849,08 | -955.427,78 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -286.785,40 | 753.050,15 |
| 12. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 806,19 |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | -118.874,86 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | -118.068,67 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -188.163,00 | -922,45 |
| 16. Sonstige Steuern | -68.033,00 | 104,00 |
| 17. Jahresüberschuss | -542.981,40 | 634.163,03 |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 3.961.718,63 | 3.327.555,60 |
| 19. Bilanzgewinn | 3.418.737,23 | 3.961.718,63 |

Bericht des Aufsichtsrats

Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende sein Amt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung per 2. Juli 2004 niedergelegt hatte und nachdem die Aktionäre ein neues Aufsichtsratsmitglied im Rahmen dieser Hauptversammlung gewählt hatten, konstituierte sich der neu gewählte Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. Juli 2004. Vom 1. Januar 2004 bis zum Ende der zuvor erwähnten Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat zwei Sitzungen und vom 2. Juli 2004 bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2004 hat der neu konstituierte Aufsichtsrat drei weitere Sitzungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. In insgesamt fünf Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat eingehend über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens sowie über die Grundsätze der Geschäftspolitik und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichten. Darüber hinaus war durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands eine umfassende Information über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft. In den Sitzungen und Besprechungen hat der Aufsichtsrat sowohl bei der Formulierung der strategischen Zielsetzungen mitgewirkt als auch die operative Umsetzung, hier insbesondere die Entwicklung der Umsätze, der Aufwendungen und Erträge, der Liquidität und der Finanzierung und der Geschäftslage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften, zur Kenntnis genommen und erörtert. Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat nach dem Ergebnis seiner Prüfung keinen Anlass, Beanstandungen über die Geschäftsführung zu erheben.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie der Lagebericht der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten und durch den Aufsichtsrat beauftragten BDP Hanseatische Revisions GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2005 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und keine Einwendungen erhoben und stimmt dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Berlin, den 29. April 2005

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Hermann Hönig
Vorsitzender

Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir die Werthaltigkeit einer atypischen stillen Beteiligung in der Höhe von TEUR 10.000 nicht abschließend beurteilen konnten, da der Jahresabschluss 2004 dieser Gesellschaft noch nicht vorlag.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

BDP
HANSEATISCHE REVISIONS GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martina Hagemeyer
Wirtschaftsprüfer

Silke Woschnik
Wirtschaftsprüferin

Hamburg, 25. April 2005